

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 21 (1899)

Heft: 7

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bergstrom.

Bergstrom, wie wälzest du
Immer ohn' Rast und Ruh'
Schäumend im Bogen
Die rauschenden Wogen
Dem Thale zu!

Stolz, deiner Kraft bewußt —
Fließt du die Mutterbrust
Schneiger Höhen,
Die Welt zu besiegen
Voll Jugendlust!

Sprengend des felsens Thor,
Jauchzend brichst du hervor,
Läßt in den Fluten
Die Sonne verbluten
Und glühn empor!

Ewig dasselbe Lied
Machtvoll die Flut durchzieht,
Ob sie zerschelle,
Ob plätschernd die Welle
Zum Meere fließt.

Wie sind der Wogen so viel!
Bergstrom, im Wellenspiel
Glaub' ich zu sehn
Das Kommen und Gehen
Zum Lebensziel.

— Clara Forrer.

Japanische Fußbekleidung.

Jun Gegensatz zu der unsinnigen Sitte der Chinesinnen, die ihre Füße durch das sogenannte "Einbinden" auf unglaubliche Weise verstümmeln, tragen die Japanerinnen das denkbar bequemste Schuhzeug der Welt. Der Reiseberichterstatter einer französischen Zeitung, der augenblicklich in Japan weilt, scheint ganz begeistert von der nichts weniger als zierlichen Fußbekleidung der japanischen Schönheiten zu sein. "Was mir hier am meisten aufgefallen ist und mir wirklich imponiert hat," schreibt er, "sind die eigentümlichen hölzernen Sandalen und die aus Stroh geflochtenen Pantoffeln, das einzige Schuhzeug, das hier von nahezu 35 Millionen Leuten getragen wird. Die Sandalen sind so gearbeitet, daß die große Zeh ein Plätzchen für sich hat. Bei jedem Schritte verursachen diese äußerst bequemen Holzschuhe ein sonderbares, laut klapperndes Geräusch, das dem Japaner ebenso wohlthörend erscheint, wie dem Kavalleristen das Klirren seiner Sporen. Es würde auch keinem einfallen, sich eines weniger hörbaren Aufstretens zu befehligen, was allerdings auch etwas schwierig sein mag, obgleich die japanischen Sandalen mit den bei uns getragenen Holzpantinen nicht gerade zu vergleichen sind. Deutlich leiser schreiten die Japaner und Japanerinnen auf den aus weichem Stroh gefertigten Schuhen einher, die mit besonderer Vorliebe von den Leuten getragen werden, die weitere Fußtouren zu machen haben. Allerdings hält ein Paar nicht allzu lange vor; gewöhnlich versteht man sich gleich mit zwei bis drei Ersatzpaaren, von denen jedes nach unserm Gelde etwa 5 Cts. kostet. Also ein billiges Vergnügen. Trotz dieses wohlfühlenden Preises sind diese flachen Schuhe sehr gut gearbeitet, und zwar für den rechten und linken Fuß passend. Vorne sehr tief ausgeschnitten, läßt der Strohschuh das Fußblatt vollkommen frei. Man findet hier in Japan nicht einen einzigen in seiner ursprünglichen Form so entstellten Fuß, wie er bei uns zu Lande leider nur zu häufig angetroffen wird, dank der ele-

ganten engen Stiefel und zierlichen, spitzen Hadschuh, die uns die Mode vorschreibt. Originell ist es, daß die Japaner ihre Schuhe nicht an behalten, wenn sie in ein Haus treten. Es gewährt einen ganz unkonischen Anblick, wenn man die Straßen hinabstreitet und fast vor jedem Hause ein oder zwei Paare, oft eine ganze Reihe größerer und kleinerer Schuhe stehen sieht. Ob sich die europäischen Damen je dazu entschließen würden, ihre reizenden, wenn auch weit weniger bequemen Modechuhe gegen japanische Strohpantoffelchen umzutauschen, bleibt freilich sehr zweifelhaft.

Abgerissene Gedanken.

Es ist eine der ersten Erziehungspflichten, dem jungen Mädchen jenes glänzende Phantasiebild "Gesellschaft", das die jungen Herzen so magisch anlacht, in seiner wahren Gestalt zu zeigen. — Luise Büchner.

Mihiachte nicht im Lärm der Welt die zarte Stimme des Gewissens; sie ist deine treueste Führerin.

Briefkasten der Redaktion.

Aengstliche in S. In Ihrem speciellen Falle benutzen Sie das gemeinsame Badezimmer besser nicht. Eine weite, flache Badewanne kann Ihnen zu den täglichen Waschungen bestens dienen. Auch für die Toilette der Kinder wird Ihnen diese Wanne sehr bequem sein. Der Rand der Wanne muß mit einer Tüle zum Ausgießen des Wassers versehen sein; dann geht das Entleeren in einem leicht transportablen Eimer mühelos vor sich. Vergessen Sie aber nicht, daß Ihre Wahrnehmungen nur auf dem Felde der Vermutungen stehen, daß also Vorsicht geboten ist; aber auch Vorsicht im Reden.

Frau B. G. in W. Ohne ein besonderes Geschick für Handarbeiten dürfen Sie an keinen Erfolg denken.

Treue Leserin in A. Das Material ist für diesen Zeitpunkt alles in Circulation; ein Entsprechung war also nicht mehr möglich. Hoffentlich sind indes die Verzeichnisse noch rechtzeitig bei Ihnen eingetroffen.

G. G. Y. Es ging nicht an, vorher etwas zu verraten. Die Korrespondenz mit der Jungmannschaft gehört zu den Kinderberichten, und was das "leidige Warten" anbetrifft, so können die Kinder nicht früh genug dazu erzogen werden, diese eben so wichtige als schöne Kunst mit Gratie zu üben. Gefährlich ist's aber, wenn die Mutter ungeduldig ist, als die Kinder es sind, wenn sie die Kleinen zur Unbedarf reizt. Im übrigen freut uns das lebhafte Interesse sehr.

Entnützte Haustfrau in A. Es müßte für Sie sehr belehrnd sein, die Gründe für den fortwährend starken Wechsel einmal ganz ungeschminkt vernnehmen zu können. Wenn das Essen reichlich, der Lohn gut und die Arbeit nicht übermäßig, so kann der Grund am Logement oder an der Behandlung liegen. Brüsten Sie sich unbefangen auf diese beiden Möglichkeiten, und das Rätsel beginnt sich Ihnen vielleicht zu lösen. Ein naseweis kleines Haustöchterchen, das zur Spülung erzogen wurde und als solches verwendet wird, kann ein an und für sich sonst ideales Verhältnis unhalbbar machen. Dann ist es auch sehr oft die unpraktische Art der Haustfrau, die ungesciherte Anerkennungen gibt, welche das Mädchen am rechtmäßigen Fertigwerden hindert. Mit queren Befehlen kann auch bei diesem oder jenem Charakter der liebenswürdigste Ton nicht verhindern. Ein bisschen Nachschau wird Sie unzweifelhaft auf die richtige Spur bringen.

Tante in A. Einem eitlen, gefallshüchtigen Mädchen sollte die Frage nahe gelegt werden: Ist es meine Person oder mein Puh was das Interesse anderer für mich feststellt? Sie in dieser Weise zum Nachdenken zu bringen, wirkt erfolgreicher, als es die bestgemeinten moralisierenden Strafpredigten zu thun vermögen. Eitelkeit und Gefallheit sind übrigens Erziehungsfehler, die durch einen gebiegenen Umgang und durch ausgewählte Lektüre, also durch Reife des Charakters und nicht zuletzt durch eine wahre und edle Liebe ausgemerzt werden. Schon manches modellistische junge Mädchen ist als Frau schon durch das erste Kindchen vollständig umgewandelt worden, so daß sie um des Kindes willen ihr eigenes, vorher so tollpatschige Selbst gänzlich vergißt. Was an Eitelkeit dann noch vorhanden ist, das konzentriert sich vollständig auf das Kind. Wo dies nicht der Fall ist, da darf man keck auf mangelnde Intelligenz schließen und in diesem Falle ist ein wirkungsvolles Belehren dann eine Kunst.

Neue Abonnee in A. Sie verwöhnen Eigenwillie mit Selbständigkeit. Wo Kinder sich niemals selbst überlassen sind, wo immer eine gütige Großmutter,

hübschere Tanten oder Dienstboten bereit sind, auf den Willen des Kindes aufzumerken und denselben zu erfüllen, da werden eigenwillige Kinder erzogen; ihr Wille kann zur Ausführung gelangen, auch wenn er zu ihrer Kraft und ihrem Können in seinem richtigen Verhältnisse steht. Solche Kinder kommen gar nicht dazu, mit ihrer Kraft zu rechnen, weil man ihnen jede Schwierigkeit aus dem Wege räumt, noch ehe ihnen dieß zum Bewußtsein kommen könnte. Bonstetten konstatierte nachmalis mit Vergnügen, wie sein Vater ihn systematisch zur Selbständigkeit erzogen habe. Er sagt: "Mein guter Vater hatte allen Dienstboten unterfragt, mich zu bedienen. Dies gab mir ein Gefühl der Unabhängigkeit und bisweilen einen Erfolgssinn, der mich durch das ganze Leben begleitet hat." Hier ist ein Ausgleich geschaffen zwischen den Kindern der Armut und den Kindern des Reichtums; denn die reichen und wohlhabenden Eltern, die in Bonstetts erzieherischem Sinne handeln, sind dann gefäßt. Recht erfreulich aber ist's zu sehen, wie eine stetsame Mutter gewissenhaft auch auf vermeintliche Kleinigkeiten achtet, und ganz erfüllt von der Wichtigkeit der zwei ersten Lebensjahre für die Erziehung, nach Belehrung und Anregung sucht. Wir werden Ihren Wünschen mit Vergnügen Rechnung tragen.

Schwarze

Seidenstoffe

soldesto Farbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tans. von Anerkennungsschreiben. Muster franko auch von weißer und farb. Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz)

Königl. Hoflieferanten.

[1841]



Das Ideal für die Damen ist eine schöne Hautfarbe und einen matthen, aristokratischen Teint — Zeichen wahrer Schönheit — zu besitzen. Weder Runzeln noch kleine Geschwüre oder Röte, eine gesunde und reine Oberhaut, das sind die durch den kombinierten Gebrauch der Crème Simon, des Puder und der Seife Simon erzielten Resultate. Man fordere die echte Marke. J. Simon, Paris. [1882]

Wollen Sie die Nachahmungen

des vortrefflichen Nusschalensirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rhachitis, Hautausschlägen und bester Ersatz des Fischthrons. In Flaschen à Fr. 3. — und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Der Baby-Aussteuer herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszuflatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitz, Entredoux, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht behändigen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl. darüber gehen. Die Muster mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Unfragen unter dem Buchstaben J. werden umgehend beantwortet. [1882]

Kräftigungskur bei Lungenerkrankungen.

Herr Dr. Grill in Ludwigsburg (Württ.) schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich ausschlagend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. [1072]

Frohheim
Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Mit Vergnügen kann ich Ihnen bestätigen, daß der Kasseler Hafer-Kakao von meinen Patienten sehr gern genommen wird und die besten Dienste leistet. Erlangen. Prof. Dr. von Strümpell.

[1448]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gefreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80 — 77.50 | Seiden-Grenadines Fr. 1.35 — 14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20 — 6.55 | Seiden-Bengalines „ „ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armires, Monopols, Cristalliques, Molles antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Seid.-Samte u. Plüsche

Frz. 1.90 bis 23.65 per Meter

[1374]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliches Auskunftsbegehrn muss das Porto für Rückantwort beigeben werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre beschriftet sind, müssen schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht erlaubt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stellenhöchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Geschenke in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visifformat beigelegt.

Inserate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vor mittag in unserer Hand liegen.

Für ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

Eine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geeignet, als Volontärin des Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Bl. zu richten. [2091]

Als Ersatz für die ausgeflogenen Kinder werden zwei junge Töchter französischer Zunge in einer guten, kleinen Familie, das gesunde und schöne Toggenburg bewohnend, als liebe Familiengälder aufgenommen. Mütterliche Pflege und Fürsorge wird garantiert. Sehr gute Primar- und Sekundarschulen am Orte. Auch Unterricht in der Musik und Gelegenheit, unter Aufsicht zu üben. Diese Offerte dürfte hauptsächlich für Töchter mit zarter Gesundheit passen, denen man zum Lernen die nötige Zeit lassen muss, und die bei guter Beköstigung und reiner, kräftiger Bergluft die Kraft gewinnen sollen, den Schulunterricht mit Erfolg zu absolvieren und dabei unvermerkt die deutsche Sprache zu lernen. Bei Erledigung der Schulaufgaben wird jede nötige Nachhilfe geleistet. Referenzen zu Diensten. [2094]

Gesucht: [2119]

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähren und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 postea restante Territet-Montreux.

Gesucht:

auf März oder April ein jüngeres, fleissiges Mädchen vom Lande in ein Privathaus (Mühle) nach Bern. Etwas vom Kochen erwünscht. Ordentliche Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten an die Expedition des Blattes. [2115]

Ein Fräulein gediegene, stillen Charakters, durch mehrjähriges Engagement in grossem, feinem Haushalte von der Errschaft angelegentlich empfohlen, ganz zuverlässig und von guten Manieren, im Schneidern, Weissnähen, Frisieren, Feinbügeln, Servieren, sowie im gesamten Zimmerservice gründlich bewandert, und welches auch das Kochen versteht, sucht durch Zufall eine passende Stelle, wo nicht nur tüchtige Arbeitsleistung, sondern auch der gediegene Charakter der Untergaben gewürdigt wird. Eine Stelle in gesundr, ländlicher Gegend würde einer solchen in einer grossen Stadt vorgezogen. Zeugnisabschriften und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Exped. [2087]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus nach Zürich ein braves, tüchtiges Dienstmädchen für besser Küche und Haushälfte. Eintritt 2. Februar. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Chiffre E B 2070 befördert die Exped. d. Bl. [2070]

Gesucht

wird eine junge, achtbare Tochter zur Hälfteleistung in einem feinen Geschäft und nebenbei in der Haushaltung. Gefl. Offerten unter Chiffre A S 2110 an die Expedition d. Bl. [2110]

Sterilisierte Alpen-Milch.

Bernalpalen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [2023]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.



Vertreter oder Vertreterin gesucht.

Ein leistungsfähiges Haus der Gretz-Geraer Damenkleiderstoff-Branche sucht tüchtige, bei Privatkundschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision event. Spesenanteil. Offerten mit Referenzangaben unter V G 100 postlagernd Greiz i. V. erbeten. [2116]

„AURORA“

Sanatorium für Nervenkranke

am Zürichsee Thalwil bei Zürich. (1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Massagio, systematische körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanlasschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt: **E. Grob-Egli.** und **Dr. Bertschinger.**

Institution von Dr. Vogel.

Gegründet 1863.

Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.

11 Chemin Gourgas **GENF** Chemin Gourgas 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]

GENF. Gute Pension für 2-4 junge Töchter. Wahres Familienleben. Mässige Preise. Gute Referenzen in der Schweiz und im Auslande. Näheres durch **Mme. Collet-Gilliard**, Villa Beau-Chêne, chemin de la Pommière. Französisch, Englisch, Haushaltung. (H 651 X) [1945]

Institut Minerva

Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Zug

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 2100

W. Fuchs-Gessler.

Thee Riquet

seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Töchter-Pensionat

→ Ray-Moser ←

in FIEZ bei GRANDSON (gegründet 1870)

[2075]

Könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

Gesucht: [2089]

zu einer sehr tüchtigen Weissenhärerin in Neuenburg eine Lehrtochter und eine Tochter zur Ausbildung. Gute Gelegenheit, die Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten an Madame Hufschmid, lin-gère, rue de la treille 7, Neuchâtel.

Gesucht:

als Volontärin ein Mädchen, das gegen häusliche Arbeiten französisch zu lernen wünscht. — Adresse: C. Vaucher, Lehrer, Verrières (Suisse). [2112]

Man sucht in ein bestempfholenes Pensionat der franz. Schweiz eine junge Tochter aus guter Familie, welche — gegen reduzierten Pensionspreis — zwischen den Unterrichtsstunden im Hauswesen, vorzugsweise in den Handarbeiten, behilflich wäre. — Dieselbe würde in jeder Beziehung den anderen Pensionärrinnen gleichgestellt sein. Referenzen und weitere Auskunft erteilen gerne Fräulein M. & E. Brunswiller, St. Mangenhalde, St. Gallen. [2105]

Töchter-Pensionat Lonay

2114 am Genfersee (Schweiz).

Französische, englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähre Auskunft erteilt Melle. Rochat, Nachfolgerin von Fr. Ogiz. (H 1171 L)

Französisches Pensionat

geleitet von Melle. H. Gagg

Morges am Genfersee.

Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten. Engländerin im Hause. Beste Referenzen. Prospekte. [2107]

Pensionnat de Demoiselles

Avuerz — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contre salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117]

Directrice Mlle. Schenker.

Töchter-Pensionat

à Corellles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

Empfehlung.

Die Pension Kurz-Singelé

Villa Croix blanche

in LAUSANNE, route de Morges

darf zur perfekten Erlernung der franz. Sprache, sowie zur Ausbildung junger Töchter in allen Schulfächern, in Musik und weibl. Handarbeiten Eltern und Vormündern aufs beste empfohlen werden. Auf Wunsch werden auch Stunden in Englisch und Italienisch erteilt. Ferner ist gute Gelegenheit zur Erlernung der Hausgeschäfte geboten, bei angenehmem Familienleben und sorgfältiger Verpflegung. [2077]

Weitere Auskunft erteilt als ehemal. Pensionärin gerne

Louise Rüesch, Hotel Linde
St. Margrethen, St. Gallen.

Institut Wiget in Rorschach

Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.

Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.

Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den

Direktor: G. Wiget-Sonderegger. [2102]

